

Joseph Imorde, Mirja Beck, Franziska Lampe (Hg.)

Kunstgeschichte als Geschenk

Die Popularisierung der Kunstgeschichte hat im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert – so die These des Buches – mit der Aufbereitung ihrer Inhalte zu Geschenkzwecken zu tun. Das hat weitreichende Implikationen: So lässt sich die konventionalisierte Betrachtung von Kunstwerken besonders gut an der Herstellung und Verbreitung bebildeter Kalender nachvollziehen, deren merkantiler Erfolg bis zum heutigen Tag anhält. Sie findet sich aber auch auf dem florierenden Markt für Kunstbücher aller Art, auf dem die stark bebilderte Ausgabe die höchste Auflage erzielt. Heute kauft man kunsthistorische Gaben in den vielen Museumsshops. Dort lassen sich auch Materialien und Anleitungen zur Produktion von Kunst erstellen. Die berühmtesten Künstler*innen und ihre Werke schmücken Tassen, Schals, Puzzles, Postkarten und Kühlschrankschmagnet, die als Souvenir, Mitbringsel, Aufmerksamkeit erstanden werden können. Auch wenn sich die Gegenstandspalette stark erweitert hat, bleibt doch unabwieslich, dass sich die Motive beim Erwerb und Verschenken von kunsthistorischen Inhalten seit dem 19. Jahrhundert wenig verändert haben. Auch heute dient das kunsthistorische Geschenk noch als Aus- und Nachweis von Bildung und Kulturhöhe.

Mit Beiträgen von Joseph Imorde, Sebastian Fitzner, Franziska Lampe, Anja Grebe, Hana Buddeus, Mirja Beck, Andreas Zeising, Matthias Krüger und Leah Waleschkowski.



VDG Weimar

1. Auflage 2026

Band 0

Hardcover mit Goldprägung, Fadenbindung

22,5×28,5cm • 1108 g

208 Seiten

150 Abbildungen in Farbe

Buchausgabe (D): 59,00 €

ISBN: 978-3-69069-005-8

eBook (PDF): 59,00 €

Download: <http://dx.doi.org/>
